

ABI Anton Kranzelbinder – eine Persönlichkeit des Marktes Maria Lankowitz – feierte seinen 60. Geburtstag

Am 28. Mai feierte der allseits bekannte Fleischermeister Oberschützenmeister der Kapselschützen Abschnitts- und Hauptbrandinspektor der Freiwilligen Feuerwehr Maria Lankowitz Anton Kranzelbinder im Kreise seiner Familie sowie der vorgenannten Organisationen und Sportvereinigungen seinen 60. Geburtstag. Diesen Anlaß nahm auch die Bergkapelle Piberstein mit Mag. Willi Bernstein und Obmann Dr. Arnold Plankensteiner, zu deren Gönnern der Jubilar zählt, wahr, um einen musikalischen Gruß und einen Glückwunsch zu überbringen.

Als passionierter Motorsportfan und Mitglied des Motorsportvereines Puch Maria Lankowitz ließen sich seine Freunde den Anlaß ebenso angelegen sein, ihrem Vorbild als Straßenkavalier zum Sechziger Wünsche für lange und unfallfreie Fahrt durch den Obmann Günter Nebel zu übermitteln.

Ein kräftiges „Weidmannsheil“ mit viel Weidmannsglück und einem guten Anblick im Revier überbrachten die Jagdgesellschaft Kemetberg-Kirchberg mit ihrem Obmann Johann Kaltenegger und der Jagdschutzverein, Ortsstelle Stubalm, mit Obmannstellvertreter Josef Münzer und der Kapselschützenverein Maria Lankowitz, vertreten durch Oberschützenmeister h. c. Anton Hiebl, Frau Irmgard Hiebl und Oberschützenmeister Peinsith; sie gratulierten ihrem aktiven Oberschützenmeister auf das herzlichste. Damit war der Reigen der Gratulanten von den Vereinen noch nicht geschlossen, denn als Förderer des WSV Maria Lankowitz und des ESV Meran, vertreten durch die Obmänner Gottfried Trattner und Michael Rottenbücher, standen weitere Glückwünsche für den Jubilar ins Haus.

Der Samstag, 28. Mai 1994, war daher kein gewöhnlicher Alltag, es war ein Gratulationstag sondergleichen, an dem sich noch NAbg. Sophie Bauer, LBD Karl Strablegg, Bürgermeister Hubert Scheer, Vizebürgermeister Hans Skupa, Altbürgermeister Johann Jäger, OBR Erwin Draxler, BR Gustav Scherz, Pfarrer Pater Waldemar Joschko, ABI Franz Gehr, ABI Hermann Rupprecher, die HBI Josef Porta, August Rieger, Karl Edler, die Bezirksschriftführer Engelbert Huber und HLM Karl Heinz Kriehuber, Sparkassenvorstand Manfred Zemann und natürlich die Marktfeuerwehr mit OBI Albert Trischnigg mit herzlichen Gratulationswünschen und Präsenten einfanden, die den strahlenden, milden Samstag zu einem gewiß unvergeßlichen Maitag für den jungen Sechziger aufzuwerten halfen.

Die Wertschätzung, der sich ABI Anton Kranzelbinder mit Gattin Monika in allen Kreisen der Bevölkerung erfreuen darf, dokumentierte sich am besten darin, daß an seinem 60. Geburtstag viele Glückwunschtelegramme diesen Tag würdigten und zahlreiche Freunde und Bekannte der Familie persönlich gratulierten. Das Bezirks-Feuerwehrkommando Voltsberg, zahlreiche Ehrenchargen mit EOBR Josef Schlenz, die EABI Karl Mara, Karl Pechter, Walter Haas, Feuerwehrarzt Dr. Gaston Schabl mit Gattin Andrea, die Kommunalbehörde mit Amtsrat Werner Monsberger, die Gattinnen der Feuerwehrmitglieder und des Motorsportklubs Puch sowie eine liebe Obersteirerin, geboren in Maria Lankowitz, Frau Helga Kaltenegger, gratulierten auf angenehmste Art. Frau Maria Pischler, die „Reimeschmiedin“ aus Kemetberg, wußte mit einem sinnvollen Gedicht, vorgetragen von OBI Trischnigg, diesen Tag fröhlich aufzuheitern.



Foto: Koren, Köflach, am Hauptplatz

Weit spannt sich daher der Lebensbogen des Jubilars Anton Kranzelbinder, der in Weixelbaum das Licht der Welt erblickte, gut behütet durch seine Eltern mit zwei Brüdern aufwuchs und den Beruf eines Fleischhauers erlernte. Natürlich änderte sich auch im privaten Leben des Geburtstagsjubilars einiges, als er als geborener Oststeirer zu unserer Freude in unsere Gegend verweht wurde, in Köflach seine berufliche Tätigkeit aufnahm und später in Maria Lankowitz einen eigenen Betrieb aufbaute, den er durch sein Fachkönnen zu wahrer Blüte führte.

Das Kennenlernen seiner lieben Gattin Monika und die folgende Verheiratung brachten jene große Wende, wobei Monika Kranzelbinder bis zum heutigen Tag eine liebenswerte und immer um die Familie besorgte Gattin geblieben ist. In dieser Ehe wurden vier Kinder, zwei Söhne und zwei Töchter, geboren, die heute zur Freude der Eltern bereits im Jugendalter alle als tüchtige Menschen heranwachsen.

Doch schon vor seiner Eheschließung trat Anton Kranzelbinder der Freiwilligen Feuerwehr Maria Lankowitz bei, der er sich stets als hilfsbereites Wehrmitglied verbunden fühlte und jetzt als Hauptbrandinspektor vorsteht. Wer aber den Lankowitzer Wehrkommandanten kennt, weiß, daß es wohl nicht nur des Engagements im Feuerwehrbereich bedurft hätte, um ihn als Mensch der Hilfsbereitschaft und Kameradschaft zu erkennen, dies beweist sich nicht nur in der Tätigkeit der Marktfeuerwehr, sondern auch in der Besorgtheit um seine große Familie.

Dieses nun von einer Lankowitzer Persönlichkeit gezeichnete Bild ist Grund genug, um ABI Anton Kranzelbinder zur Vollendung seines 60. Lebensjahres zu gratulieren, dies taten außer den zahlreichen Verwandten viele Bekannte aus dem ganzen Umkreis. Viele Dankesworte und herrliche Blumenarrangements wurden im Rahmen der großen Gratulationsfeier auch der liebenswerten Gattin Monika zuteil, welche ihrem Gatten bei der Erfüllung seiner Feuerwehrverpflichtungen viel Verständnis entgegenbringt.

Ein netter Abend auf dem Sportplatzcenter im Kreise der Feuerwehrkollegen, seiner Jagd- und Sportfreunde beschloß für alle Gratulanten den würdigen Tag des jungen Jubilars Anton Kranzelbinder. Es wurde ausgiebig gefeiert, wobei das Musikal- und Gesangduo Paula und Karl Haller für angenehmste Stimmung sorgte und als Finale die singenden Puchsportler, Adolf Plos, Gregor Hafner und Hans Burgstaller, das Motto anstimmten: „Ist es wahr, unser Toni wird heut' 60 Jahr?“ Es ist wahr, und so möchten wir dem hervorragenden Feuerwehrmann weiterhin viel Gesundheit, Erfolg im Beruf und im Kreise seiner Familie wünschen.

Nun ist es nicht leicht, einen Schlußpunkt zu setzen, ich mache es persönlich als Freund und danke im Namen aller Gratulanten für die Einladung und Bewirtung, der man gerne aus gegebenem Anlaß Folge leistete.

Franz Steinscherer